



Die Wirtschaftsförderung informiert



Schwerpunktthema

Kultur, Kreativität und gute Geschäfte

Fast 26.000 Kreativschaffende und Künstler erwirtschaften in Düsseldorf im Jahr 7,7 Mrd. Euro Umsatz. Über Kultur- und Kreativwirtschaft und deren Unterstützung durch die Wirtschaftsförderung informieren wir in diesem Heft.

Gewinnspiel:
3 x 1 Petfindu-Marke
für Ihren Hund oder
Ihre Katze

Ob Werbung, Literatur, Kunst, -



Film, Rundfunk, Architektur, Design, Presse, - Musik oder Software und Computerspiele - - Kreativität ist die treibende Kraft in diesen - Branchen, Innovation das Produkt. Dabei wird - die Grenze des Machbaren immer wieder neu - definiert, verschoben, erweitert. -

Wie kaum eine andere Branche prägen und beeinflussen Unternehmen der Kultur- und Kreativwirtschaft dabei den Ort, an dem sie tätig sind - und umgekehrt. Nur eine moderne, offene und attraktive Stadt bietet Kreativschaffenden, was sie brauchen: Freiräume, Inspiration, Vernetzung, kurz, eine Infrastruktur, die Kreativität inspiriert. Ebenso wichtig ist ein finanzstarkes Umfeld, denn ohne Geld kommen selbst die besten Ideen nur selten zur Verwirklichung.

Um die kreativen Branchen gezielt zu fördern, haben wir seit September 2015 das Kompetenzzentrum Kultur- und Kreativwirtschaft (KomKuK) bei der Wirtschaftsförderung

aufgebaut. Seit August 2016 ist das Team komplett und mit vollem Einsatz am Start.

Als interdisziplinäre Servicestelle begleitet das KomKuK die Schaffenden der Kultur- und Kreativwirtschaft bei einer Vielzahl von Anliegen. Gründungs- und Fördermittelberatung, Vernetzung und Qualifizierung gehören ebenso dazu wie Genehmigungsverfahren und die Immobiliensuche. Hier ist das KomKuK auf befristete Nutzungen spezialisiert.

Lesen Sie auf den folgenden Seiten, wie stark und vielfältig Düsseldorfs Kultur- und Kreativwirtschaft ist und warum auch Sie davon profitieren.

Ihr

Thomas Geisel

Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Düsseldorf

Inhalt

Preisrätsel



Gewinnen Sie
1 von 3 Petfindu
QR Code
Haustiermarken

Seite 7



Blickpunkt Innovationen und Wirtschaft

Ideenwettbewerb der HHU



Wir stellen die jungen
Forscher vor, die viel-
leicht schon morgen
ihre eigene Firma
gründen

Seite 10

Informationen für die Wirtschaft

Internationale Fach- und Führungskräfte



Eine neue Service-
stelle hilft ab Januar
allen Unternehmen
in der Region

Seite 9

Branchenspiegel

Neuansiedlungen und Neugründungen



Wir stellen neue
Unternehmen am
Standort vor

Seite 13-15



Kultur, Kreativität und gute Geschäfte

Woran denken Sie, wenn Sie die Begriffe Kultur und Kreativität hören? An Malerei, Design oder Musik, vielleicht noch an Werbung und Mode? Alles richtig. Genauso richtig sind aber auch die Assoziationen Umsatz, Beschäftigung, Wirtschaftswachstum, Standortvorteil. Denn die Kultur- und Kreativwirtschaft (KuK) umfasst Wirtschaftszweige, die Einfluss und Strahlkraft haben. Welchen Stellenwert die Unternehmen der Kultur- und Kreativwirtschaft für Düsseldorf und die Region haben und wie die Wirtschaftsförderung sie unterstützt, das stellen wir Ihnen heute vor.

Fast 7.000 Betriebe der Kultur- und Kreativwirtschaft gibt es im Großraum Düsseldorf. Damit liegt ihr Anteil an der Gesamtwirtschaft bei 9,7 Prozent. Rund 25.000 Kreativschaffende und Künstler erwirtschaften einen Umsatz von 7,7 Milliarden Euro im Jahr. Umgerechnet sind das allein in Düsseldorf 11.700 Euro pro Einwohnerin bzw. Einwohner – und damit deutlich mehr als in Köln mit 8.200 Euro pro Einwohnerin bzw. Einwohner. Mit diesen Umsätzen landet Düsseldorf im bundesdeutschen Städtevergleich auf Platz fünf und nimmt damit eine Spitzenposition ein.

Schon diese Zahlen machen deutlich: Kultur- und Kreativwirtschaft ist keine brotlose Kunst, sondern ein Wirtschaftsfaktor, mit dem man rechnen muss. Und das ist noch lange nicht alles. Viele Kreative – Werberinnen und Werber, Designerinnen und Designer oder Architektinnen und Architekten – sind unverzichtbare Dienstleisterinnen und Dienstleister für Unternehmen anderer Branchen. Auch die vor- und nachgelagerten Wirtschaftsbereiche profitieren von den Kultur- und Kreativunternehmen. Es ergeben sich Synergien für Anbietende und Nutzende der kreativen Leistungen gleichermaßen.

Kreative sind Seismografen der Wirtschaft

Kunstschaffende und Kreative leisten auch noch auf einer anderen Ebene einen wichtigen Beitrag zum Wirtschaftswachstum:

Sie brechen mit Konventionen und Sehgewohnheiten, gehen neue Wege, überschreiten Grenzen – in Musik, bildender und darstellender Kunst, in Film, Design oder Architektur. Sie sind nah dran an gesellschaftlichen Entwicklungen und technischen Neuerungen, wie Pressewirtschaft, Rundfunk oder Software/Games. Sie spüren Trends auf, entwickeln Innovationen und entwerfen Zukunftsszenarien – in der Werbung oder auf dem Buchmarkt. Daraus ergeben sich Chancen für alle Wirtschaftszweige: Von den dynamischen und innovationsbegeisterten Kultur- und Kreativbetrieben springen die Impulse auf andere Betriebe und Branchen über. Aktuelles Beispiel ist der Umgang mit der Digitalisierung. Buch- und Musikmarkt und die Presse, Werbung und Film, alle mussten umdenken – und haben neue Wege gefunden, Innovationen für sich zu nutzen, die eigenen Branchen weiterzuentwickeln und damit Zukunft zu sichern.

Wie gut Kultur, Kreativität und Wirtschaft in Düsseldorf zueinander passen, miteinander wachsen und sich gegenseitig beeinflussen können, zeigt anschaulich das NRW-Forum. Hier kommen regelmäßig Agierende der Kreativwirtschaft aus den Bereichen Mode, Design, Werbung, Fotografie, Kunst und Architektur zu einem übergreifenden Dialog zusammen. Noch relativ neu dabei sind Computerspiel- und Softwareentwicklerinnen und -entwickler, doch auch ihnen bietet das Forum einen kreativen Spielort. So trafen sich hier im November Expertinnen und



Experten sowie Pionierinnen und Pioniere der Games-Szene zum „NextLevel“-Festival, um neue Spielideen zu entwickeln und über die Bedeutung von Computerspielen für Kunst, Bildung und Wirtschaft zu diskutieren.

Mehr als 5.600 Menschen arbeiten in dieser jüngsten Branche der Kreativwirtschaft, einer hochspezialisierten Industrie. Dazu gehören unabhängige Entwicklerinnen und Entwickler wie das Start-up Frame6 oder etablierte Firmen wie Ubisoft oder Daedalic. Mehr Beschäftigte hat nur der Werbemarkt. Er ist mit 5,4 Milliarden Euro Umsatz im Jahr der umsatzstärkste Bereich der Kultur- und Kreativwirtschaft in Düsseldorf und nimmt auch im bundesweiten Ranking einen Spitzenplatz ein – im Hinblick auf Umsatz und Zahl der Beschäftigten.

Düsseldorf – deutsche Hauptstadt der Modewirtschaft

Eine besondere Rolle spielt die Modewirtschaft. Etwa 3.100 Unternehmen der Branche haben in Düsseldorf ihren Firmensitz – darunter C&A, P&C und TK Maxx –, andere, wie Diesel, Esprit oder GUESS, ihre Handelsvertretung. Einen Spitzenplatz nimmt Düsseldorf auch mit den 800 Showrooms ein, in denen Modefirmen ganzjährig ihre neuen Kollektionen präsentieren, darunter Marc Aurel, Betty Barclay und bugatti. Karl Lagerfeld, Tommy Hilfiger, Miu Miu, Strellson oder 7 For All Mankind laden zum Shoppen in ihren Flagshipstores ein. Fast 34.000 Beschäftigte in Düsseldorf leben von dem Geschäft mit der Mode. Hinzu kommen fünf große Modemessen, Modeschulen, Designerinnen und Designer und eine Vielzahl von Groß- und Einzelhändlern. Nirgends in Deutschland wird mehr Geld mit Mode verdient als in Düsseldorf. Insgesamt beträgt der Umsatz der Modewirtschaft hier 18 Milliarden Euro.

Kultur und Kreativität als Wirtschaftsfaktoren

Dieses enorme kreative und wirtschaftliche Potenzial wird die Landeshauptstadt zukünftig durch das Kompetenzzentrum Kultur- und Kreativwirtschaft, kurz KomKuK, noch stärker ausschöpfen. „Wir werden die Kultur- und Kreativwirtschaft als Wirtschaftsfaktor stärken und eine Struktur schaffen, in der Unternehmen aller Größen und Branchen gut wirtschaften und voneinander profitieren können“, erklärt Michael Dimitrov, Leiter des KomKuK. Aufgabe des bei der Wirtschaftsförderung angesiedelten Kompetenzzentrums ist es, Unternehmen zu beraten, zu fördern und zu vernetzen. Seit September 2015



wurden hierfür die konzeptionellen Grundlagen geschaffen, seit Anfang 2016 ist das KomKuK als Servicestelle, Kommunikator und Inkubator aktiv. Bisher vom KomKuK geförderte Veranstaltungen machen die Potenziale der Kultur- und Kreativwirtschaft sichtbar: Die Sustainica im NRW-Forum stellte Innovationen und Zukunftstrends aus Kunst, Technologie, Mobilität und Ernährung vor. Auf der „PopUp-Now“ präsentierten sich Marken und Onlineshops für Mode, Lifestyle und Interieur. Der Konzeptmarkt „Düsseldorf's Finest“ stellte die lokale Wirtschaft rund um Modedesign, Gastronomie, Wohnkultur, Musik und Kunst in den Mittelpunkt.

Kultur und Kreativität brauchen Raum und Räume

Wirtschaftsförderung für die Kultur- und Kreativwirtschaft ist auch immer eine räumliche Herausforderung, denn innovative Konzepte passen selten in traditionelle Rahmen. Um der hohen Nachfrage gerecht zu werden und um auch weitere Kreative nach Düsseldorf zu locken, will das KomKuK mehr Zwischennutzungen ermöglichen. Ob in städtischen oder privaten Immobilien, für ganz kurze Zeit oder auch mittelfristig, in der Innenstadt oder im soziokulturellen Kontext der Stadtteile: Das KomKuK sucht und findet geeignete Immobilien, in denen kreative Ideen zu wirtschaftlichem Erfolg geführt werden können. Zusätzlich zur Vermittlung von Angeboten unterstützt das KomKuK – sofern möglich – bei Genehmigungsfragen.

„Wir fördern die Entstehung, die Entfaltung und den wirtschaftlichen Erfolg von Kreativität in Düsseldorf. ‚Enabling Creativity‘ – Kreativität ermöglichen, das ist unser Auftrag“, so Michael Dimitrov.

Teilbereich	Unternehmen	Beschäftigte	Umsatz
Modemarkt	3.100	33.632	18 Mrd. €
Werbung	878	7.292	5,4 Mrd. €
Designwirtschaft	1.376	4.197	2,5 Mrd. €
Presse	480	2.082	750 Mio. €
Software/Games	389	5.636	359 Mio. €
Buchmarkt	246	1.129	286 Mio. €
Architekturmarkt	628	1.968	248 Mio. €
Musikwirtschaft	150	496	156 Mio. €
Filmwirtschaft	267	1.124	115 Mio. €
Darstellende Kunst	215	562	113 Mio. €
Kunstmarkt	307	161	63 Mio. €
Rundfunk	330	176	33 Mio. €
Sonstige	144	146	15 Mio. €

Teilmärkte teilweise mit Doppelzählungen einiger Wirtschaftszweige. Daher können Teilmärkte nicht addiert werden.

Pakete, Autos, Kosmetik, Forschung

Mit modernen City- und Gewerbeparks an der Fichten- und der Bonner Straße hat SEGRO auf den ehemaligen Produktionsflächen von HEIN, LEHMANN und Stora Enso Raum für neue Unternehmen entwickelt, die Hunderte neuer Arbeitsplätze geschaffen haben. Zu den Mietern gehören unter anderem Tesla, Lush oder Deutsche Post DHL – jüngst kam THK RHYTHM AUTOMOTIVE mit seinem europäischen Hauptquartier und mehr als 100 Beschäftigten dazu.

Auf dem 10 Hektar großen, vormals durch HEIN, LEHMANN genutzten Areal an der Fichtenstraße hat SEGRO einen modernen Citypark entwickelt, insgesamt rund 62.000 m² Nutzfläche. Der Bauantrag für die dritte Bauphase ist eingereicht, mit der Fertigstellung rechnet man Ende des Jahres.

Mit dem Mietvertrag von THK RHYTHM AUTOMOTIVE ist auch der zweite Bauabschnitt voll vermietet. Der erste wurde mit der Paketabfertigung von DHL Ende 2014 belegt, 180 Arbeitsplätze wurden geschaffen. THK verlagert sein Europäisches Zentrum für Forschung und Entwicklung sowie den Verwaltungsbereich aus dem Umland und wird mehr als 100 Personen beschäftigen.

THK ist eine Tochtergesellschaft der THK-Gruppe, führend bei Entwicklung und Fertigung von Linearführungen für Werkzeugmaschinen und Industrieausrüstung. Ebenso erfolgreich verlief die Entwicklung und Vermarktung des ehemaligen Firmengeländes der Stora Enso an der Bonner Straße. Hier entstand in den vergangenen Jahren eine Nutzfläche von rd. 40.000 m², die komplett vermietet wurde. Firmen wie Lush, Tesla, Benrather Küchenstudio, Rollon fanden hier ihr Zuhause, ein Großteil von ihnen kam aus dem Umland.



1 und 2: SEGRO Bonner Straße; 3 und 4: SEGRO Fichtenstraße.

Die Arbeitsplätze, die mit der Stora-Schließung verloren gingen, entstanden so, mit den neuen Firmen, an derselben Stelle wieder. Information: SEGRO Germany, germany@SEGRO.com, Tel. 49765200

Kosmetikproduzent Lush baut Standort Benrath aus

Die bunte, lecker riechende Kosmetik im Altstadtladen von Lush kommt aus dem SEGRO-Gewerbepark in Benrath, wo Lush eine große Produktionsanlage hat – mit mehr als 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.



Lush produziert in Benrath mit mehr als 200 Leuten seine Kosmetikprodukte.

Mittlerweile gibt es Lush in 49 Ländern, 43 Lush-Filialen sind es allein in Deutschland. Seit Juni dieses Jahres versorgt die 6.750 m² große Manufaktur in Benrath die deutschen Filialen. Der Mietvertrag mit SEGRO wurde vergangenen November unterzeichnet und das Gebäude für einen Produktionsstart vorbereitet. Es gab viel zu tun für die Wirtschaftsförderung, beim Genehmigungsmanagement angefangen bis hin zu Kindergartenplätzen und Aufenthaltsgenehmigungen für die Fachkräfte aus Übersee.

Nach dem Brexit-Votum meldete sich Mark Constantine, Lush-Co-Founder und Managing Director von Lush, zu Wort: „Fast 20 Prozent von unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern haben keine

britische Staatsbürgerschaft. Die Diskussionen und der nun endgültige Brexit hatten und haben einen dramatischen Einfluss auf das Leben unserer Angestellten.“ Lush bot allen in Poole Arbeitenden an, nach Düsseldorf zu wechseln. Wie geplant versorgt die Manufaktur zu Anfang Deutschland, ab Oktober auch Frankreich, Belgien, die Niederlande, Luxemburg und Schweden. Ab 2017 werden auch Finnland, Norwegen und die Schweiz von der Bonner Straße aus beliefert. Information: Tobias Kruse, tobias@lush.co.uk

LUSH FRESH
HANDMADE
COSMETICS



Thema Brexit

Kaum ein anderes Thema hat die Wirtschaft in den letzten Monaten so bewegt wie das Votum zum Brexit. Auch die Wirtschaftsförderung hat sich intensiv mit der Thematik auseinandergesetzt.

Durch das Referendum in Großbritannien wird ein langwieriges Verfahren in Gang gesetzt. Es gibt keine unmittelbaren Veränderungen, die kurzfristig eintreten. Was immer auf die deutschen Unternehmen zukommt, würde in frühestens zwei bis möglicherweise vier bis fünf Jahren greifen. Ihr Ausmaß würde zudem von der vereinbarten Regelung der künftigen Beziehungen der EU mit Großbritannien abhängen. Dennoch müssen sich Unternehmen, aber auch Kommunen beizeiten mit dem Thema auseinandersetzen.

Brexit? Welcome to Düsseldorf!

Das Votum für den Brexit stellt viele internationale Unternehmen jedoch vor die Herausforderung, ihre Europastrategien zu überdenken. Dies betrifft vor allem jene Firmen, die ihr Europageschäft von Großbritannien aus führen. Düsseldorf könnte im Falle eines harten Brexit als erfolgreicher internationaler Standort, an dem bereits heute viele Europazentralen ansässig sind, neue Headquarter anziehen. OB Geisel führte bereits im Sommer Gespräche mit Unternehmen, die für den Fall eines Brexits über einen Wechsel des Firmensitzes weg von England nachdenken.



V. l. n. r.: Ryuta Mizuuchi (japanischer Generalkonsul), Masayoshi Watanabe (Direktor JETRO Düsseldorf), Uwe Kerkmann (Leiter Wirtschaftsförderung), Petra Wassner (NRW.INVEST), Jiro Kobayashi, Präsident der Japanischen IHK; Prof. Dr. Werner Pascha (Universität Duisburg-Essen).

Wirtschaftsförderung aktiv

Der Brexit und mögliche Folgen für japanische Unternehmen standen auch im Fokus einer Informationsveranstaltung, die die Wirtschaftsförderung und die landeseigene Wirtschaftsförderungsgesellschaft NRW.INVEST im September durchgeführt haben. 122 Vertreterinnen und Vertreter japanischer Unternehmen aus NRW, aber auch aus Großbritannien und Brüssel fanden den Weg ins Rathaus und informierten sich über die Möglichkeiten, die der Standort Düsseldorf und die Region denen bieten, die aufgrund der Brexit-Entscheidung ihre Aktivitäten auf dem Kontinent verstärken wollen. Denn der Brexit wiegt für japanische Unternehmen besonders schwer. Mehr als 1.300 japanische Unternehmen haben in Großbritannien investiert, ca. 40 Prozent in eine Produktionsstätte. 50 Prozent der dortigen Produktion ist für den EU-Markt bestimmt. Unmittelbar nach der Brexit-Entscheidung setzte die japanische Regierung eine Task-Force zur Handhabung

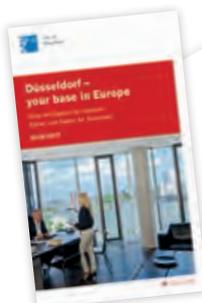
der Brexit-Folgen ein. Daher wurden mit den Akteuren der japanischen Wirtschaftsgemeinde die wichtigsten Aspekte, Szenarien und mögliche Probleme des Brexits beleuchtet. Insbesondere die Themenfelder Recht, Steuern, Arbeitnehmerfreizügigkeit, Warenverkehr auch mit Blick auf den Wirtschaftsstandort Nordrhein-Westfalen mit Düsseldorf wurden erörtert. Die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Düsseldorf und den japanischen Unternehmen ist die Basis dafür, im Rahmen dieser Veranstaltung offen Informationen auszutauschen.

Die Chancen, die der Businessstandort NRW bietet, waren auch Thema einer Veranstaltung von NRW.INVEST in London, an der die Wirtschaftsförderung im September teilnahm. Firmen direkt vor Ort wurden zu „Düsseldorf – your base in Europe. Ihr Standort in Europa!“ eingeladen.

Düsseldorf – your base in Europe

heißt ein 32-seitiger, neuer Prospekt, den die Wirtschaftsförderung für all jene herausgebracht hat, die Firmen über Düsseldorf und seine Standortvorteile beraten möchten. Mit Zahlen, Fakten und anschaulichen Grafiken werden – insbesondere in Hinblick auf den

internationalen Standortwettbewerb und den Vergleich von Metropolen – die handfesten Ansiedlungsargumente vorgestellt. **Kostenlos: bestellung@mws-dus.de**



Gut beraten in die Zukunft

Die Wirtschaftsförderung konnte in Düsseldorf in diesem Jahr bereits 60.000 Euro Fördergelder beim Programm „unternehmensWert:Mensch“ vermitteln.

Demografischer Wandel, krankheitsbedingte Engpässe oder Nachwuchsmangel – die personellen Anforderungen an Sie als Unternehmen sind vielfältig, die Bindung von Fachkräften ist eine branchenübergreifende Herausforderung. Kleinen und mittelständischen Unternehmen fehlen jedoch oft die Ressourcen, um mit passgenauen Strategien zu reagieren. Hier setzt das Programm unternehmensWert:Mensch an.

unternehmensWert:Mensch ist ein Förderprogramm, das Unternehmen bei der Gestaltung einer zukunftsgerechten Personalpolitik unterstützt. Unter Beteiligung der Beschäftigten werden mit professioneller Prozessberatung nachhaltige Veränderungen angestoßen.

Zielgruppe sind kleine und mittelständische Unternehmen, die vorausschauende und beschäftigtenorientierte Personalstrategien entwickeln möchten.

Förderung

Das Programm bezuschusst die Kosten der Beratung je nach Unternehmensgröße zu 50 oder 80 Prozent. Die Restkosten tragen die Unternehmen selbst. Die Beratung direkt im Unternehmen kann max. zehn Tage dauern und max. 1.000 Euro pro Beratungstag kosten.

Hintergrund

Gefördert wird unternehmensWert:Mensch durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds. In folgenden vier Handlungsfeldern kann eine Beratung in Anspruch genommen werden:

- Personalführung
- Chancengleichheit/Diversity
- Gesundheit
- Wissen und Kompetenz

Information: Carola Schneider, Tel. 89-97685, carola.schneider@duesseldorf.de, www.undernehmens-wert-mensch.de/gute-praxis/unternehmerinnen-im-interview.html
Kostenloses Expertentelefon: 0800 5895505



Fallbeispiele aus Düsseldorf

- Ein Modelabel legte mit stylischen und nachhaltigen Produkten einen Markteintritt wie aus dem Bilderbuch hin – uWM liefert jetzt die nötige Unterstützung zur Personalführung.
- Ein IT-Unternehmen bietet hochkomplexe Lösungen und Dienstleistungen. Ein Rechenzentrum muss rund um die Uhr verfügbar sein, der Kauf eines Konkurrenzunternehmens steht an – mit uWM geht es um Integration, Mitarbeiterzufriedenheit und -gesundheit (Nachtbetrieb) sowie neue Kundenorientierung.
- Ob Druckerei oder Tierfutterspezialist: Fragen zur Beschäftigtenqualifizierung, zu Arbeitsprozessen und zu Teamkommunikation sind wiederkehrend. Digitale Entwicklungen bedeuten Arbeitserleichterung und Herausforderung zugleich. Gerade in diesem Themenfeld bedeutet uWM eine unschätzbare Unterstützung, für die im Alltag oft die Ressourcen fehlen.



Preisausschreiben

Gewinnen Sie eine von drei QR-Code-Marken für Ihren Hund oder Ihre Katze ...

... von Petfindu, dem Start up aus Düsseldorf. Teilnahmeberechtigt sind alle Düsseldorfer Unternehmen und deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Unsere Frage für das Dezember-Preisrätsel:
Welche Servicestelle nimmt ab Januar ihre Arbeit neu auf?

Dem Gewinner aus der Septemбераusgabe, Alexander Rassow von der Outokumpu Nirosta GmbH in Benrath, gratulieren wir ganz herzlich und bedanken uns beim Sponsor, dem Miki Service, für die Auslobung des Gewinns.

Und so geht es: Die Antwort formlos als Mail, aber mit Ihren vollständigen Kontaktdaten (Name, Firma, Telefon, Anschrift) an marion.schwartzkopff@duesseldorf.de mit dem Betreff „Preisausschreiben“ schicken. Unter den ersten hundert richtigen Eingängen verlosen wir den Gewinn.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung und deren Angehörige sind nicht zur Teilnahme berechtigt.

Werden Sie Sponsor/-in unseres Preisrätsels!

Haben auch Sie Interesse, einmal unser Preisrätsel zu sponsern und einen Preis auszuloben? Was Sie davon haben? Kostenlose Werbung für Ihr Unternehmen hier in unserem Magazin mit seinen 10.000 Düsseldorfer Betrieben als Leserschaft. Die ausgelobten Gewinne erscheinen auf dem Titel und im Innenteil der jeweiligen Ausgabe mit Nennung der sponsernden Firma sowie noch einmal in der Folgeausgabe, wenn wir die Gewinnerin bzw. den Gewinner benennen.

Beispiele für die Preise der letzten Ausgaben, die uns freundlicherweise von Düsseldorfer Unternehmen für unser Preisrätsel zur Verfügung gestellt wurden, sind Theaterkarten vom Kom(m)ödchen oder der iPad Gürtelhalter tabeca der Firma little early bird, aber auch ein Abo der WirtschaftsWoche, ein Obstkorb abo der Firma fruiton, ein Smartphone von Huawei oder auch einmal ein Gartenset von QVC ... Ihren Ideen ist nur eine Grenze gesetzt: Der Wert Ihres Preises muss unter 100 Euro liegen. Sie können Sachgewinne oder Dienstleistungen ausloben.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung! Bitte melden Sie sich einfach formlos per Mail bei marion.schwartzkopff@duesseldorf.de, Stichwort „Sponsor/“ in .

Sauber! Städtische Elektroautos nach Feierabend mieten.

Düsseldorf ist die bundesweit erste Stadtverwaltung, deren elektrische Dienstwagen nach Feierabend von Privatleuten genutzt werden können. Interessierte müssen sich lediglich im Internet unter www.drive-carsharing.com als Kundinnen bzw. Kunden registrieren lassen.



Im Rahmen des Pilotprojektes E-Carflex Business stehen nach Dienstschluss und an den Wochenenden folgende Elektroauto-Modelle zur Verfügung: BMW i3, smart fortwo electric drive, Mitsubishi I-MiEV, NISSAN LEAF oder VW e-up. Pro Stunde werden je nach Fahrzeug 1,95 bis 4,90 Euro berechnet. Hinzu kommt nach 30 Freikilometern eine Kilometerpauschale in Höhe von 5 bis 20 Cent.

An diesen drei Standorten sind die städtischen Elektroautos geparkt:

- Auf'm Hennekamp 47, Parkplatz vor dem Stadtentwässerungsbetrieb
- Brinckmannstraße 7, Parkplatz vor dem Umweltamt
- Ecke Eisenstraße und Willi-Becker-Allee, öffentlicher Parkplatz in der Nähe des Dienstleistungszentrums der Stadtverwaltung

Information: www.duesseldorf.de/umweltamt/elektromobilitaet (am Ende des Abschnitts „Modellprojekte/E-Carflex Business“) und www.e-carflex.de zum Herunterladen verfügbar.

Jetzt schon an den Winter zu denken lohnt sich

Durch das Förderprogramm „Klimafreundliches Wohnen und Arbeiten in Düsseldorf“ unterstützt die Landeshauptstadt bereits im achten Jahr die energetische Sanierung von Bestands- und Neubauten – und Ladestationen für Elektroautos.

Die erneuerte Richtlinie trat am 1. August 2016 in Kraft. Neu im Förderprogramm sind Aktionsförderungen für Fernwärme und für Heizungsumwälzpumpen sowie Wandladestationen für Elektroautos. Künftig können Bürgerinnen und Bürger, die ein Elektroauto besitzen oder bestellt haben und zertifizierten Ökostrom beziehungsweise Solarstrom beziehen, Zuschüsse für die Installation einer Wandladestation erhalten.

Bewährte Förderungen aus den letzten Jahren, wie beispielsweise die Wärmedämmung der Gebäudehülle und die Errichtung einer Photovoltaikanlage mit und ohne Speicher, werden fortgeführt.



Um zu klären, ob Sanierungen am Gebäude notwendig sind, empfiehlt das Umweltamt Eigentümerinnen und Eigentümern von Gebäuden, das Beratungsangebot der Serviceagentur Altbau-sanierung (SAGA) wahrzunehmen. Das Angebot der SAGA umfasst Beratungsgespräche mit Fachleuten am Telefon, vielfältige Informationsmaterialien, die auf Wunsch zugeschiedt werden, Kontakte zu Netzwerkpartnern der SAGA und Vermittlungen an Netzwerkpartner der

SAGA, das Beratungsangebot der Sanierungsbegleitung und einen informativen Internetauftritt.

Information: SAGA, Tel. 0180 1 999439 (6 Cent je Minute im Netz der Deutschen Telekom; Mobilfunk max. 42 Cent je Minute), www2.duesseldorf.de/saga.

Auf www.duesseldorf.de/umweltamt/projekte/klimafreundliches-wohnen-und-arbeiten gibt's Antragsformulare zum Ausfüllen. Oder: Umweltamt, Tel. 89-25955, klimafreundlich-wohnen@duesseldorf.de



Neue „Servicestelle für internationale Fach- und Führungskräfte“

Damit haben es Unternehmen in der Region ab Januar sehr viel einfacher, sich der Hilfe von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus dem Ausland zu bedienen, denn die Servicestelle übernimmt eine Lotsenfunktion. Sie steht unter der Ägide der Wirtschaftsförderung und ist in den Räumen der IHK Düsseldorf zu finden.

Projektpartner sind neben der Wirtschaftsförderung der Kreis Mettmann und die IHK Düsseldorf. Ziel der neuen Anlaufstelle ist es, internationalen Fach- und Führungskräften die Aufnahme ihrer Arbeit in deutschen wie internationalen Unternehmen in der Region zu erleichtern. Sie bietet Erstinformationen über Verfahrensabläufe und stellt die Verbindung her zu den Partnern in der Region – Ausländerbehörden, Wirtschaftsförderungen, Schulbehörden, Agenturen für Arbeit, internationalen Vereinen u. a. Eine zentrale Anlaufstelle ist vor allem deshalb erforderlich, weil Arbeits- und Wohnort oder auch Betreuungs- und Schulstandorte der Kinder in vielen Fällen nicht mehr identisch, sondern über die gesamte Region verteilt sind. Gleiches gilt für Sozial- und Freizeitangebote.

Mit der Servicestelle wird erstmals ein übergreifendes, koordinierendes Angebot für die Gesamtregion eingerichtet, das die bestehenden Angebote in ihrer Breite bündelt und inhaltlich ergänzt. Die Servicestelle mit zwei neu geschaffenen Stellen wird im Hause der IHK Düsseldorf angesiedelt. Die räumliche Nähe zur IHK ist wichtig, um den internationalen Fach- und Führungskräften und den international agierenden Unternehmen der Region einen idealen Zugang und kurze Wege zu ermöglichen und Synergien mit der IHK für das Projekt am effektivsten



Ihr Ansprechpartner bei der Servicestelle für internationale Fach- und Führungskräfte

Johannes Grünhage,
Ernst-Schneider-Platz 1,
40212 Düsseldorf,
Tel. 54414909, Fax 89-39992,
johannes.gruenhage@
duesseldorf.de

nutzen zu können. Die Servicestelle nimmt ihre Arbeit am 1. Januar auf. Sie wird gefördert vom Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE 2014–2020), „Investitionen in Wachstum und Beschäftigung“. Der Zuschuss beträgt 446.000 Euro für drei Jahre.



Beschäftigtenparkplatz

Viele Unternehmen stellen ihren Beschäftigten einen PKW-Stellplatz zur Verfügung. Für diese gute und oft hilfreiche Idee gilt es aber, einige steuerliche Aspekte zu berücksichtigen.



Je nach Art und Form der Parkplatzüberlassung fallen Steuern und Sozialabgaben an. Grundsätzlich steuerfrei sind nur kostenfreie Kfz-Stellplätze auf dem Firmengelände. Oft aber können Unternehmen Beschäftigtenparkplätze nicht kostenlos

zur Verfügung stellen. Immer wenn Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter sich an den Kosten beteiligen, wird nämlich Umsatzsteuer fällig. Dies gilt gleichermaßen für Kfz-Stellplätze auf dem Firmengelände wie im nahegelegenen Parkhaus. Vielen Unternehmen droht so bei einer Betriebsprüfung eine Nachzahlung. Obendrein droht eine Lohnsteuerpflicht, unabhängig davon, ob eine Zuzahlung der Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter erfolgt oder nicht. Dazu zählen auch Kostenerstattungen für Parkplätze, die die Mitarbeiterin bzw. der Mitarbeiter selbst angemietet hat. Das Finanzamt wertet Parkraum schnell als „geldwerten Vorteil“. Stutzig werden

Steuerprüferinnen und Steuerprüfer, wenn nur ein ausgewählter Personenkreis, etwa die Führungskräfte, einen Stellplatz erhält. Dann vermuten sie schnell eine Parkraumüberlassung im Rahmen der Vergütung. Kann das Unternehmen den Verdacht nicht widerlegen, werden automatisch Lohnsteuer und Sozialabgaben fällig. Tipp der Wirtschaftskanzlei WWS: Jede Regelung will gut überlegt sein, Unternehmen sollten bestehende Modelle auf den Prüfstand stellen und steuerlichen Rat einholen. Information: medien@redaktionsbuero-busch.de, www.wws-gruppe.de



Meetup Düsseldorf



Die Onlineplattform www.meetup.com bringt Menschen mit gemeinsamen Interessen zu persönlichen Treffen zusammen.

In Düsseldorf gibt es mehr als 100 Gruppen: vom Fußball- und Jogging-Meetup bis hin zum Treffen der Fintech-Start-ups oder der Softwareentwicklerinnen und -entwickler. Früher hätte man es als „Unternehmerstammtisch“ bezeichnet – heute heißt es „Meetup“. Netzwerken in lockeren Runden: Finden Sie Ihre Gruppe – oder gründen Sie eine!

Ausbildung jetzt!

KAUSA-Servicestelle Düsseldorf – das ist die neue Koordinierungsstelle Ausbildung und Migration beim AWO Berufsbildungszentrum gGmbH – für Betriebe, für künftige Azubis.

- - Sie möchten Ausbildungsbetrieb werden?
- - Sie brauchen Informationen dazu?
- - Sie suchen dafür die passenden Azubis?
- - Sie möchten jungen Flüchtlingen einen Ausbildungsplatz anbieten?

Dann sind Sie bei der neuen KAUSA-Servicestelle auf der Erkrather Straße 343 genau richtig. Projektleiter Christian Klevinghaus berät mit seinem 5-köpfigen Team Selbstständige und Betriebe, aber auch die Aspirantinnen und Aspiranten für einen Ausbildungsplatz und eben auch junge Flüchtlinge. Speziell für sie sollen Ausbildungsmöglichkeiten geschaffen werden. Aber auch mehr Unternehmerinnen und Unternehmer, die selbst einen Migrationshintergrund haben, sollen für die Ausbildung gewonnen werden.
Information: Christian Klevinghaus, Tel. 60025-905, christian.kleavinghaus@awo-duesseldorf.de, www.awo-duesseldorf.de, www.jobstarter.de/KAUSA-Servicestellen

Platz für Gewerbe und Logistik

Der US-amerikanische Logistikinvestor Hillwood hat mit den Bauarbeiten für sein rund 35.000 m² umfassendes Logistikzentrum in der Wiesenstraße in Heerdt begonnen.

Hillwood hatte das insgesamt rund 56.000 m² große Areal im vergangenen Jahr erworben. Die Fläche diente VGT-DYKO noch bis 2013 als Stätte zur Herstellung seiner feuerfesten Erzeugnisse. Die noch stehenden Produktionshallen wurden abgerissen, der historische Wasserturm auf dem Gelände hingegen soll als Erkennungszeichen in die neue Entwicklung einbezogen werden. Bis Frühjahr 2017 entstehen hier circa 35.000 m² modernste Logistik-, Büro- und Sozialflächen. Das Objekt ist in kleinere Einheiten teilbar, kann aber auch im Ganzen gemietet werden. Die Flächenaufteilung ist dabei so flexibel gestaltet, dass verschiedene Nutzergruppen in Frage kommen, von hafenbezogenen Logistikunternehmen bis zu Last-Mile-Dienstleistungsunternehmen. Gemanagt wird das Vorhaben vom Projektpartner LogProject Development, der auch die Vermietung koordinieren und das Marketing für das Projekt übernehmen wird. Hillwood verfügt in



So soll das neue Logistikzentrum in der Wiesenstraße aussehen.

den USA über Logistikimmobilien auf einer Fläche von rund 8,1 Mio. m². Die inhabergeführte LogProject aus Langenfeld konzentriert sich auf Planung, Entwicklung und Management von Logistikimmobilien. Information: Hillwood, Peter Schuijlenburg, Tel. 069 75938681, peter.schuijlenburg@hillwood.com, www.hillwood.com

Neue Coworking-Fläche in Düsseldorf

Die Start-up-Initiative der Wirtschaftsförderung hat einen Nerv getroffen: Die Zahl der Start-ups steigt rapide – und auch der Immobilienmarkt reagiert mit Raum- und Flächenangeboten, zugeschnitten auf Start-ups, Innovationsabteilungen aus Mittelstand und Konzern, Projektteams und Firmen aus der Kunst- und Kreativwirtschaft. Wir stellen neue Coworking-Flächen vor.



Flinger Straße 36

Mitten im Herzen der Altstadt bietet „allynet“ in der Flinger Straße 36 ein breites Angebot rund um die Themen kreatives Arbeiten und Innovation. Auf rund 800 m² stellt allynet Seminar- und Konferenzräume, Meetingbereiche, „Innovations-Labore“, Team- und Einzelbüros sowie Coworking-Plätze und bietet damit nicht nur

Start-ups, sondern auch etablierten Unternehmen passende Räume zum kreativen oder innovativen Arbeiten und Planen – für einen oder mehrere Tage. Ein eigener Möbel- und Equipment-Showroom ist ebenso vorhanden wie ein Expertinnen- und Expertenteam rund um innovative Inhalte. Information: Benjamin Koch, Tel. 54553910, duesseldorf@allynet.de, www.allynet.de

Vom Start-up zum führenden 3D-Technologie-Unternehmen

2010 mit zwei Leuten in der Küche gestartet, heute weltweit 150 Beschäftigte und Shops in New York, Los Angeles, Tokio, Sydney, Barcelona, San Francisco und Berlin – der Werdegang des 3D-Druck-Experten doob ist bemerkenswert. Seine Software und Scanner machen ihn zu einem der führenden Unternehmen für die 3D-Druck-Technologie – vor allem für die Industrie 4.0. Eine Düsseldorfer Gründungsgeschichte.

Anfangen hatte alles mit einem Shop zum Druck von „3D-Selfies“ in der Düsseldorfer Altstadt, wo man 2013 für 99 Euro die eigene 3D-Miniatur bekam. Die Software, die dies möglich machte, hatte ein Team um Ökonom Vladimir Puhacal ausgetüftelt. Diese kann den Scan eines Gegenstandes oder einer Person in ein 3D-Modell übertragen, das dann von jedem handelsüblichen 3D-Drucker ausgelesen und verarbeitet werden kann. Eine weitere Software oder intensive Nachbearbeitung entfallen – und eben das ist der strategische Ansatz, der für das weitere Wachstum des Unternehmens sorgen soll. Mit den 3D-Selfie-Druckshops kam doob ins Augenmerk industrieller Kunden, die die eigentliche Zielgruppe sind. „3D-Unternehmen sind Teil der nächsten industriellen Revolution“, sagt Puhacal, mittlerweile Vorstandsvorsitzender der doob group AG. Doob möchte alle Prozesse der 3D-Fertigung automatisieren und entwickelt dafür eine eigene Softwareplattform, die 3D-Scans binnen weniger Minuten industriell nutzbar macht. Die Einsatzmöglichkeiten scheinen grenzenlos. Doob hilft so Unternehmen, das 3D-Verfahren zu nutzen, ohne selbst viel investieren zu müssen – doob ist sozusagen Türöffner der Industrie 4.0 für zahlreiche Branchen. Information: Tel. 38858-115, www.doobgroup.com, www.doob-3d.com



Heute junge Forscher – morgen ein eigenes Unternehmen?

Einfallsreichtum und Gründergeist zeigten sich auch im diesjährigen Ideenwettbewerb der Heinrich-Heine-Universität. Noch nie wurden so viele spannende Ideenskizzen eingereicht. Jedes Jahr dürfen Uni-Teams ihre Geschäftsideen präsentieren und werden von einer Fachjury bewertet und prämiert. Wir stellen die drei Bestplatzierten vor.

Information: Daniel Adler, Tel. 89-97688, daniel.adler@duesseldorf.de



Chunked Swarm Peer-to Peer-basiertes HD /4K Livestreaming
Ideengeber ist Informatikstudent Christopher Probst. Seine Software ermöglicht kosteneffizientes Ausstrahlen von Live Events (z. B. Sport) in nie dagewesener Qualität. Die Zuschauerinnen und Zuschauer unterstützen sich gegenseitig mittels modernster Peer to Peer Technologie. Kosten für Anbieter von Livestreaming werden gesenkt, Endanwenderinnen und Endanwender können privates Freund zu-Freund Livestreaming anbieten.



AI BOTICS Instant Intelligence
Das Gründerteam, bestehend aus Darius Shayan Nasab, Mischa Hesse, Arne Bergfeld, Pashutan Modaresi und Florian Schild, hat eine kostensparende Lösung für alle Unternehmen entwickelt, bei denen der Kundensupport smarter laufen sollte, als von einer Warteschleife in die nächste weiterzuführen. Ihre neue Software funktioniert wie ein Telefonroboter, der einfache Anfragen in Echtzeit beantwortet und bei speziellen Anfragen direkt die Verbindung zur passenden Servicekraft herstellt ohne nervige Warteschleifen für die Kundinnen und Kunden.



Fully digitized healthcare for isolated people
Auf dem dritten Platz landete die Geschäftsidee von Anja Kievelitz, Sarah Daniel, Peter Mandel und Timon Gottschalk. Das Geschäftsmodell basiert auf einer zentralen Plattform zur Vernetzung von Patientinnen und Patienten, Patientendaten und weiteren Agierenden im Gesundheitswesen, um in medizinisch unterversorgten Gebieten schnellen und effektiven Zugang zu qualitativ hochwertiger medizinischer Versorgung zu gewährleisten.



Pop-up in Düsseldorf!

Das Team von BRICKSPACES fühlt sich wohl in Düsseldorf (von links nach rechts: Philip Schur, Moritz Zbocna, Gianni Paraskevopoulos).

Das junge Unternehmen Brick Spaces GmbH vermittelt im deutschsprachigen Raum gewerbliche Mietflächen für kurze Zeit. Die Pop-up-Experten haben sich nun in Düsseldorf angesiedelt – und zwar dauerhaft.

Pop-up-Stores sind kurzfristige und nur vorübergehend vorhandene Produktpräsentationen in leerstehenden Ladenlokalen oder an ungewöhnlichen Orten. Das Spannende liegt im Wechsel: Eine Geschäftsfläche kann an einem Tag noch leer stehen – und am nächsten Tag schon einen Pop-up-Store beherbergen, der dann ebenso plötzlich wieder von der Bildfläche verschwinden kann. Durch das plötzliche Auftauchen erwecken Pop-up-Konzepte hohe Aufmerksamkeit und lassen unternehmerische Experimente zu. In der Regel lassen sich Räume dafür flexibel und passgenau anmieten – wenn man weiß, wie und wo. Mit dem Gedanken, andere dabei zu unterstützen, den passenden Ort und den richtigen Rahmen für ihre Pop-up-Ideen zu finden, gründeten Philip Schur und Gianni Paraskevopoulos vor etwa

zwei Jahren den Online-Marktplatz brickspaces.de, damals noch in Essen. Das junge Unternehmen, das momentan bereits bis zu 16 Leute beschäftigt, zog nun – dauerhaft – nach Düsseldorf in die Völklinger Straße 24. brickspaces.de verbindet Mieterinnen bzw. Mieter und Vermieterinnen bzw. Vermieter auf unkomplizierte Art und Weise miteinander. Im Angebot findet sich eine breite Palette von Räumen und Flächen – vom klassischen Studio über exklusive Top-Immobilien bis hin zur ausgefallenen Geheimlocation ist von allem etwas dabei. Dabei ist das Team ständig auf der Suche nach weiteren Räumen, die sich für Pop-ups eignen könnten. Nehmen Sie Kontakt auf, falls Sie einen Tipp haben! Information: Brick Spaces GmbH, Philip Schur, Tel. 26171306, philip@brickspaces.de, www.brickspaces.de

Gute Nachrichten aus Japan

Shikoku Kakoki, spezialisiert auf Befüllungsanlagen für Lebensmittel, erweitert seine Düsseldorfer Aktivitäten – und die Firma Sugatsune hat sich neben London für Düsseldorf als weitere Dependence in Europa entschieden.

Shikoku Kakoki produziert Anlagen für die Befüllung von PET-Flaschen, Getränkekartons oder Dessertverpackungen und plant, in Europa sein Maschinensortiment auszubauen und künftig zusätzlich Service- und Wartungsdienstleistungen anzubieten. Im Juli hatte die neue Tochtergesellschaft Shikoku Kakoki Europa mit zunächst sechs Beschäftigten ihre Geschäfte am neuen Standort in der Schiessstraße aufgenommen.

Sugatsune, spezialisiert auf Möbelbeschläge und Ähnliches, hat seinen neuen Firmensitz im Hansapark eröffnet. Sugatsune Europe GmbH war zwar bereits seit 2014 im ABD Business Center beheimatet, doch der für dieses Jahr geplante Ausbau der Aktivitäten und die Einstellung von weiteren 10 (in den kommenden Jahren 15–20) Beschäftigten machten den Umzug erforderlich.



QCT eröffnet Europa-Hauptsitz Düsseldorf

Quanta Cloud Technology (QCT), taiwanesischer Hard- und Software- sowie Serviceanbieter für Rechenzentren, eröffnete im September mit dem Büro in Düsseldorf seinen neuen Europa-Hauptsitz und rückt damit näher an seine Kunden und Partner heran.

Düsseldorfs zentrale Lage und sein Arbeitskräftepotenzial waren entscheidende Ansiedlungsargumente. Cloud-Service-Provider, Unternehmen und KMUs erhalten damit auch in Europa die für ihren jeweiligen Einsatzzweck maßgeschneiderten Lösungen von QCT und profitieren von einem verbesserten bzw. erweiterten Kundendienst. Sitz ist die Hamborner Straße. Für die Zukunft rechnet man mit bis zu 50 neuen Stellen. Information: Ralf Hartmann, ralf@gcpr.net, www.gcpr.de



Laufen, Rennen, Hüpfen, Werfen

Holger Gronski und Katja Böckmann haben ihre Idee von einer professionellen Kindersportschule verwirklicht: PreSchoolSports.

In der ehemals von Fuji genutzten Halle in der Heesenstraße werden Kinder im Alter von 5 bis 12 von professionellen Ausbilderinnen und Ausbildern trainiert. Auch ein Motorikzentrum aus der Ergotherapie, Kletterwand und Trampolin sowie diverse andere Spielgeräte stehen zur Verfügung. PreSchoolSports schafft die Grundlage für alle Sportarten, insbesondere aber für Fußball, Volleyball und Basketball, Hockey und Tennis. Das junge Unternehmen hat mittlerweile vier Beschäftigte und ist für vier Vereine sowie zwei Kindergärten tätig.

Information: Tel. 95782533,
info@preschoolsports.de,
www.preschoolsports.de



StepStone – einen Meilenstein weiter

StepStone, Deutschlands führende Online-Jobbörse mit weltweit über 2.000 Beschäftigten, wächst mit enormem Tempo. So schnell, dass die Deutschlandzentrale in neue Räume im frisch renovierten Büroobjekt „Silvers“ in der Völklinger Straße umgezogen ist.

Auch aus dem erst vor wenigen Jahren in der Hammer Straße bezogenen Bürokomplex sind die Düsseldorfer schon wieder herausgewachsen. Im neuen Zuhause von StepStone wird es ein eigenes Fitnessstudio und einen Conciergeservice (z. B. für das Bügeln von Hemden) geben. Auch ein eigener Barista steht den StepStonern künftig zur Verfügung. Der Umzug wird in Etappen bis ins nächste Jahr hineinreichen. Am Standort Düsseldorf sorgt StepStone bereits seit 1999 dafür, dass Jobsuchende und rekrutierende Unternehmen zusammenfinden. Damals mit nur einer Handvoll Leute gestartet,

hat StepStone heute allein in Düsseldorf ca. 450 Beschäftigte. In der neuen Immobilie wird StepStone mehr als 8.500 m² nutzen und damit Raum für den weiteren Personalzuwachs schaffen: „Schon in den nächsten 12 Monaten wollen wir einige Hundert Personen allein in Düsseldorf einstellen“, sagt Dr. Sebastian Dettmers, Geschäftsführer von StepStone. Information: Philipp Löwer, StepStone, philipp.loewer@stepstone.de, www.stepstone.de



Willkommen in Düsseldorf!



Die Wacom Europe GmbH zieht mit der Europazentrale von Krefeld an den Düsseldorfer MedienHafen. Im September war die feierliche Eröffnung im neuen Quartier, im Bürogebäude „Silvers“ an der Völklinger Straße.

Die japanische Firma stellt die stiftartigen Eingabehilfen für Grafiktablets her. Weltweit führend in dem Bereich, aber bei Endkundinnen und Endkunden kaum bekannt. Dafür kennen alle (Produkt-) Designerinnen und Designer und Grafikerinnen und Grafiker Wacom. Ein Grund für den Umzug war, dass man in Düsseldorf, einem der wichtigsten Zentren für Produktdesign, Werbung, Medien und Kunst, den Dialog mit Kundinnen und Kunden sowie Partnerinnen und

Partnern intensiver betreiben kann. Vor allem der bessere Zugang zu Fachkräften spielte eine Rolle. Wacom hatte in ganz Europa nach einem neuen Standort gesucht, auch Berlin und Paris geprüft, um sich letztlich für Düsseldorf zu entscheiden. 190 Leute haben in den hochmodernen Büros im komplett umgebauten Bürogebäude die Arbeit aufgenommen, „for a creative world“, wie der Firmenslogan heißt. Information: presse@wacom.de, www.wacom.com/de-de

Oberbürgermeister Thomas Geisel bei der Eröffnungsfeier von Wacom.



Glut, Schweiß und Rippchen



Das Düsseldorfer Start-up Springlane hat in der Reisholzer Werftstraße eine „Grillgarage“ eingerichtet. Auf 400 m² gibt's alles für die Freundinnen und Freunde von Rippchen & Co. – vom Tischgrill für die Winterzeit bis zur BBQ-Station fürs Schönwettergrillen.

Kochen, Essen, Genießen sind die Leidenschaften von Marius Till Fritzsche und Lars Christian Wilde, den Gründern von Springlane. Mittlerweile ist das 2012 gegründete Unternehmen Deutschlands

führende Online-Plattform für alles rund ums Kochen mit rund 90 Angestellten. Kundinnen und Kunden können derzeit aus über 15.000 Produkten von mehr als 700 Marken, darunter sämtliche Premiemarken, wählen. Mit der Eröffnung der Grillgarage in Holthausen „wollen wir die Verbindung zum stationären Handel herstellen und Springlane in der realen Welt erlebbar machen“, so Marius Till Fritzsche. „Nicht lang schnacken – Schweinebacken!“ war also die Devise für die Grillgarage. Information: Springlane Grillgarage, Reisholzer Werftstraße 37, Tel. 0800 9020200, info@springlane.de, www.grill-garage.de



Robert Litwak, Geschäftsführer.

Kautionsfrei mieten – auch gewerblich

Aus der Geschäftsidee der Düsseldorfer Herzs Krymalowski, Robert Litwak und Franz Rudolf Golling entstand 2008 „kautionsfrei.de“, die laut Branchentests „beste Mietkautionsbürgschaft“ Deutschlands.

Ob privat oder gewerblich, kautionsfrei.de ermöglicht kautionsfreies Mieten von Büro, Gewerbebetrieb oder Mietwohnung! Möglich wird dies durch die Mietkautionsbürgschaft, die auf der Website www.kautionsfrei.de abgeschlossen wird. Für einen jährlichen Obolus von 5,25 Prozent der Kautionssumme sichert die R+V Versicherung die vermietende Partei ab; die Mieterin bzw. der Mieter kann die gesparte Kautionsbürgschaft für Wichtigeres verwenden, beispielsweise für den Umzug oder die neuen Möbel. Die vermietende Partei erhält eine höhere Sicherheit als mit der herkömmlichen Kautionsbürgschaft – bei reduziertem Verwaltungsaufwand. Die teure und umständliche Bonitätsprüfung übernimmt kautionsfrei.de. Tausende zufriedene Kunden, 110.000 Bürgschaften, zweimal von FOCUS-MONEY als beste Mietkautionsbürgschaft ausgezeichnet, beschäftigt das Unternehmen derzeit 13 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Information: plusForta GmbH, Talstraße 24, Tel. 542683-0, info@kautionsfrei.de, www.kautionsfrei.de

Der Weg vom Start-up in die Profiklasse ...

... führt für das junge Unternehmen PowerFolder über einen Umzug von Meerbusch nach Düsseldorf. Die Wirtschaftsförderung fand für das Team neue Räume, die Platz für die weiteren Expansionspläne lassen.

Manche Erfindung wird aus der Not geboren: Christian Sprajc wollte während seines Studiums mit seinen Kommilitonen Studienunterlagen tauschen, ohne sie umständlich von einem zum anderen zu mailen. Weil ein Programm dafür aber nicht existierte, schrieb er dies kurzerhand selbst. Nach dem Studium wagte er den Weg in die Selbstständigkeit und gründete – in einem Appartement – in Düsseldorf sein Unternehmen „dal33t GmbH“/PowerFolder. Das Pro-

dukt: „PowerFolder“, eine sog. Sync-and-Share-Lösung, deren Nutzende von überall auf ihre Dateien zugreifen und diese auch gemeinsam bearbeiten und teilen – auch mobil über die App. Erste große Kunden – wie der französische Konzern Bolloré – kamen bereits 2009. Das Start-up wuchs schnell, es erfolgte der Umzug in größere Räume – nach Meerbusch. So ging es weiter. Große, internationale Kunden sowie über 100 Hochschulen in Deutschland und auch im Ausland wurden akquiriert. Aus dem Ein-Mann-Start-up wurde eine weltweit erfolgreiche Firma, die in der Profiklasse spielt. Inzwischen beschäftigt PowerFolder 13 Festangestellte und eine ganze Reihe freier Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Information: Christian Sprajc, Tel. 02132 9792290, contact@powerfolder.com, www.powerfolder.com



Christian Sprajc, Geschäftsführer.

Firmennachrichten

Durch die Zusammenarbeit mit Düsseldorfer Maklerhäusern können wir wieder über einige interessante Firmen-News berichten.

- **Aagaard/Kranz & Ziegler GmbH**
100 m², Schmuck/Mode, Erweiterung Grafenberger Allee 368, Vermittlung: Savills
- **Abels Decker Kuhfuß Lenzen & Partner mbB**
276 m², Rechtsanwälte, Flächen-erweiterung Breite Straße 29–31, Vermittlung: JLL
- **allynet GmbH**
902 m², Flinger Straße 36, Vermittlung: BNPP RE
- **alstria office REIT-AG**
114 m², Immobilien, Umzug von der Elisabethstraße 5–11 nach Am Wehrhahn 32, Vermittlung: Savills
- **Andrea Gabriel GmbH**
184 m², Personalberatung/Marktforschung, Umzug zur Grafenberger Allee 277–287, Vermittlung: Savills
- **Arvato Direct Services Wilhelmshaven GmbH**
493 m², Informations-/Kommunikationstechnologien, Zuzug nach Düsseldorf, Gladbacher Straße 1, Vermittlung: BNPP RE
- **Bankhaus Lampe KG**
325 m², Banken/Finanzdienstleistung, neue Niederlassung, Jägerhofstraße 21–22, Vermittlung: ANTEON
- **blush hour GmbH**
493 m², Schulungsunternehmen, Umzug von der Gladbacher Straße 46 zur Kaisstraße 7–9, Vermittlung: Savills
- **brandufaktur GmbH**
157 m², Medien, Neugründung, Zietenstraße 58–60, Vermittlung: Savills/imovo
- **CafeNoir S.p.A.**
165 m², Modeunternehmen, Neugründung in Düsseldorf, Kaiserswerther Straße 140–144, Vermittlung: BNPP RE
- **CleanCar AG**
650 m², Autowaschstraßen/Tankstellen, Hauptsitzverlagerung von Meerbusch, Peter-Müller-Straße 24–26, Vermittlung: gesterkamp immobilien marketing
- **COMPRION GmbH**
806 m², Informations-/Kommunikationstechnologien, Umzug von der Hildebrandtstraße 4 f zur Hamborner Straße 53, Vermittlung: BNPP RE
- **Compagnie Française d'Assurance pour le Commerce Extérieur S.A.**
346 m², Versicherung, Umzug von der Ulmenstraße zum Mörsenbroicher Weg 200, Vermittlung: JLL
- **Confezioni Peserico GmbH**
386 m², Handelsunternehmen, Zuzug aus Ulm, Kaiserswerther Straße 183 a, Vermittlung: BNPP RE
- **CONTORA Office Solutions GmbH & Co. KG**
1.000 m², Beratungsunternehmen, Breite Straße 20–28, Vermittlung: ANTEON
- **Cumulocity**
453 m², EDV, Umzug von der Schiessstraße 43 zur Speditionstraße 13, Vermittlung: JLL
- **DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH**
800 m², Verwaltung, Industrie-/Bauunternehmen, Zuzug aus Berlin in die Völklinger Straße 4, Vermittlung: BNPP RE
- **DSG Direct Solutions GmbH**
150 m², Beratungsunternehmen, neue Niederlassung Großenbaumer Weg 8, Vermittlung: ANTEON
- **ECOVACS Europe GmbH**
437 m², IT-Technologie, Vertragsverlängerung Holzstraße 2, Vermittlung: Colliers
- **educon GmbH**
376 m², private Bildungseinrichtung, Umzug von der Königsallee 92 zur Graf-Adolf-Straße 63–65, Vermittlung: BNPP RE
- **efficio Ltd.**
296 m², Unternehmensberatung, Umzug von der Speditionstraße 21 zur Königsallee 6–8, Vermittlung: JLL/BNPP RE
- **Elacin GmbH**
150 m², Handelsunternehmen, neue Niederlassung, Großenbaumer Weg 8, Vermittlung: ANTEON
- **EPP Professional Publishing Group GmbH**
182 m², Medien, Umzug von der Hildebrandtstraße 24 zur Liesegangstraße 16, Vermittlung: corealis
- **esc interactive GmbH**
37 m², Medien, Erweiterung Grafenberger Allee 277–287, Vermittlung: Savills
- **euNetworks GmbH**
132 m², Elektronik/IT/Telekommunikation, Umzug zur Wanheimer Straße 43–59, Vermittlung: Savills
- **Euro-Schulen**
782 m², private Bildungseinrichtung, zusätzlicher Standort Düsseldorf, Schiessstraße 55, Vermittlung: BNPP RE
- **Evangelische Beratungsstelle**
330 m², Beratung, Umzug von der Einbrunger Straße 66 zur Heerdter Landstraße 141, Vermittlung: imovo
- **fair parken GmbH**
520 m², Dienstleistung/Parkplatzüberwachung, Expansion von der Grafenberger Allee 277 zur Grafenberger Allee 337 c, Vermittlung: Colliers
- **Fashionservices GmbH**
135 m², Textil/Handel, Neuan-siedlung in Düsseldorf, Kaiserswerther Straße 115, Vermittlung: ANTEON
- **FINOVESTA GmbH**
437 m², Finanzdienstleistung, Vertragsverlängerung Holzstraße 2, Vermittlung: Colliers
- **Franz Fischer Ingenieurbüro GmbH**
562 m², Ingenieurbüro, Umzug von der Siegburger Straße 3 zur Merowingerstraße 71, Vermittlung: imovo
- **HUGO BOSS AG**
2.812 m², Mode, Vertragsverlängerung Speditionstraße 17, Vermittlung: JLL
- **INN.LAW**
240 m², Rechtsanwälte, Umzug von der Grafenberger Allee zur Schanzenstraße 102, Vermittlung: imovo
- **INTRAKO Speditions-gesellschaft mbH**
95 m², Logistik/Spedition/Kurier, Umzug von der Heesenstraße 70 zum Mündelheimer Weg 52, Vermittlung: Savills
- **JCM Europe GmbH**
427 m², Handelsunternehmen, Erweiterung Mündelheimer Weg 58 und 60, Vermittlung: Savills/imovo
- **Keylane GmbH**
600 m², Informations-/Kommunikationstechnologien, Umzug von der Parsevalstraße 7–9 zur Parsevalstraße 11, Vermittlung: BNPP RE
- **Koleksiyon International**
774 m², Möbelausstellung, Kaisstraße 16 a, Vermittlung: Colliers
- **Loesche GmbH**
7.000 m², Industrieunternehmen/Konzern, Vertragsverlängerung Hansaallee 243 und Schiessstraße 61, Vermittlung: Savills
- **Mapudo GmbH**
306 m², Onlinehandel mit Werkstoffen, Umzug von den Schwanenhöfen zur Erkrather Straße 162, Vermittlung: Blackbear Real Estate GmbH
- **MehrWert Servicegesellschaft mbH**
951 m², Finanzen, Umzug von der Hansaallee 199 zur Schiessstraße 44–76, Vermittlung: JLL/Avision Young
- **menadwork kommunikation GmbH**
255 m², Werbeagentur, Umzug von der Düsseldorfer Straße 90 zur Kronprinzenstraße 9, Vermittlung: imovo
- **Onventis GmbH**
180 m², IT, Zuzug von Stuttgart, Am Seestern 4, Vermittlung: Colliers
- **Salvia Elektrotechnik GmbH**
155 m², Handwerk, Umsiedlung, Altstadt 8, Vermittlung: AENGEVELT
- **SARAR Europe GmbH**
836 m², Mode, neuer Standort Düsseldorf, Wiesenstraße 70, Vermittlung: corealis
- **Schmitz & Jagla Steuerberatung GmbH & Co. KG**
468 m², Steuerberatung, Umzug von der Jägerstraße 24 zur Rosenstraße 10, Vermittlung: imovo
- **SITA Airport IT GmbH**
950 m², Kommunikation/IT, Peter-Müller-Straße 22 (Expansion), Vermittlung: gesterkamp immobilien marketing
- **StepStone Deutschland GmbH**
8.565 m², EDV/Personaldienstleistung, Umzug von der Hammer Straße 19 zur Völklinger Straße 1, Vermittlung: JLL
- **Steuerberatung Sönmez**
290 m², Steuerberater, Bismarckstraße 98, Vermittlung: ANTEON
- **TÜV SÜD Advimo GmbH**
348 m², Dienstleistung/Immobilien, Umzug von der Rother Straße 110 a nach Alt-Pempel-

fort 15, Vermittlung: Savills

• **UBS Deutschland GmbH**
1.430 m², Banken, Umzug von der Ceciliallee 11 zur Kasernenstraße 51, Vermittlung: Savills/CBRE

• **UNITED BRANDS 24 GmbH**
71 m², Verwaltung, Industrie-/Bauunternehmen, Zuzug aus Hanau, Emanuel-Letzte-Straße 21, Vermittlung: BNPP RE

• **Vendlet GmbH**
180 m², Dienstleistung, Umzug zur Heltofer Straße 12, Vermittlung: Savills

• **Verband Deutsche Nierenzentren**
261 m², Verband, Umzug von der Immermannstraße 65 zur Steinstraße 27, Vermittlung: JLL/Bechtolsheim Real Estate

- **Verwaltungsstelle easyApotheke (Holding) AG**
1.350 m², Verwaltung, Flächen-erweiterung Niederkasseler Lohweg 18, Vermittlung: ANTEON
- **VLS-Group GmbH**
473 m², Logistikunternehmen, Vertragsverlängerung Gladbecker Straße 1–3, Vermittlung: BNPP RE
- **WERITAS GmbH**
364 m², Immobilien, Umzug (Erweiterung) von der Emanuel-Letzte-Straße 21 zur Emanuel-Letzte-Straße 8, Vermittlung: Savills
- **Wieland Direkt Steuerberatungsgesellschaft mbH**
421 m², Steuerberatung, Umsiedlung, In der Steele 2, Vermittlung: AENGEVELT
- **WIPA Düsseldorf GmbH**
1.440 m², Schulung, zusätzlicher Standort Rochusstraße 47, Vermittlung: imovo
- **Zeon Europe GmbH**
1.000 m², Chemie, Vertragsverlängerung Hansaallee 249, Vermittlung: ANTEON
- **1st solution consulting GmbH**
582 m², Personalberatung, zusätzlicher Standort Heerdter Sandberg 30–32, Vermittlung: JLL
- **4C GROUP AG**
237 m², Unternehmensberatung, -Neuan-siedlung in Düsseldorf, -Neuer Zollhof 2, Vermittlung: -AENGEVELT

Die Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner der Wirtschaftsförderung

Amtsleitung

› Uwe Kerkmann 0211 89-95500

› Stellvertreter: Andre Boschem 0211 89-95502

International Business Service

› Leiterin Annette Klerks
0211 89-95503

• Schwerpunkt Europa, Türkei

› Monika Bosbach
0211 89-95892

• Japan-Desk

› Sabine Heber
0211 89-95870

› Benjamin Leonhardt
0211 89-92294

• Schwerpunkt USA, Korea

› Boris Stähly
0211 89-21718

• Schwerpunkt Osteuropa, Russland

› Lilia Scheliga
0211 89-95506

• Schwerpunkt Indien

› Bettina Lühr
0211 89-95506

• China-Kompetenzzentrum

› Simone Menshausen
0211 89-93382

› Qi Xia-Wesp
0211 89-95721

Immobilienervice, Regionale Wirtschaftskooperation, Grundlagen

› Leiter Andreas Eberhöfer
0211 89-95875

• Firmenbetreuung, Büroflächen Stadtmitte, Süd, Gewerbeflächen Nord

› Markus Dörsing
0211 89-93880

• Firmenbetreuung, Büroflächen Nord, West, Ost

› Bernd Weich
0211 89-97682

• Firmenbetreuung, Gewerbeflächen Süd, Ost, West

› Peter Blech
0211 89-97687

• Projektbetreuung

› Agnes Pane
0211 89-95871

• Regionale Kooperation, Wissenschaft

› Andreas Brauer
0211 89-97689

• Wirtschaftsstatistik

› Alexander Löser
0211 89-93842

Branchenentwicklung, Start up Support, Unternehmensservice

› Leiter Ferdinand Nett
0211 89-93843

• Firmenbetreuung Großunternehmen

› Katja Riese
0211 89-97686

› Bettina Maecker
0211 89-92575

• Firmenbetreuung Start-ups, Mittelstand

Schwerpunkt Mobile/ITK

› Jürgen Gerreser
0211 89-95873

Schwerpunkt Start-ups

› Ingo Stefes
0211 89-93868

Schwerpunkt Life-Sciences

› Daniel Adler
0211 89-97688

Schwerpunkt Beratungsprogramme

› Carola Schneider
0211 89-97685

• Geschäftsstelle Digitale Stadt Düsseldorf e. V.

› Ralf Schilberg
0211 89-97231

• Kompetenzzentrum Kultur und Kreativwirtschaft

› Michael Dimitrov, Leiter
0211 89-97691

› Christiane Knoll
0211 89-93892

› Rolf Steingen
0211 89-24088

› Lars Terlingen
0211 89-93799

Öffentlichkeitsarbeit und Standortmarketing

› Martin Beckers
0211 89-97680

› Dr. Marion Schwartzkopff
0211 89-95504

Ihr Kontakt zum Schwerpunktthema



Michael Dimitrov
0211 89-897691

www.duesseldorf.de/wirtschaftsfoerderung
E-Mail: vorname.name@duesseldorf.de

Impressum

Herausgegeben von der
Landeshauptstadt Düsseldorf
Der Oberbürgermeister
Wirtschaftsförderungsamt
Burgplatz 1, 40213 Düsseldorf
business@duesseldorf.de

Verantwortlich
Uwe Kerkmann

Redaktion
Wirtschaftsförderung Düsseldorf
Dr. Marion Schwartzkopff
marion.schwartzkopff@duesseldorf.de

Gestaltung
doppel.design, Düsseldorf
www.doppel-punkt-design.de

Druck
Schaab & Co. GmbH,
Düsseldorf

XII/16-12
www.duesseldorf.de/wirtschaftsfoerderung

Fotos

Titel: PeopleImages/iStock, ABW Architekten, h368k742/Fotolia, BillionPhotos.com/Fotolia, chamillew/Fotolia, Gina Sanders/Fotolia, Artur Marciniak/Fotolia, illustrart/Fotolia, Gstudio Group/Fotolia; Seite 2: Landeshauptstadt Düsseldorf, Petfindu, DIWA/HHU, C. Voss, P. Esser; Seite 3: Eva Katalin Kondoros/iStock; Seite 4: stokkete/Fotolia, sdecoret/Fotolia, DragonImages/Fotolia; Seite 5: SEGRO, TESLA, P. Esser; Seite 6: niroworld/Fotolia, Landeshauptstadt Düsseldorf, freepik.com; Seite 7: VRD/Fotolia, Jeanette Dietl/Fotolia, Petfindu, DoraZett/Fotolia; Seite 8: contrastwerkstatt/Fotolia, exclusive-design/Fotolia, JiSign/Fotolia; Seite 9: Sven Krautwald/Fotolia, Freepik.com; Seite 10: Hillwood, P. Esser, allynet; Seite 11: nikkytok/Fotolia, DIWA/HHU; Seite 12: P. Esser, viperagp/Fotolia; Seite 13: HHVISION, P. Esser; Seite 14: Springlane, PowerFolder, P. Esser; Seite 16: P. Esser